

wieder die Verbindung mit Mauren gefunden, einigemale mit geschrieben haben und ihren Verwandten.

74. Marger (vulgo s'Baschilis im Schaanwald) 1877 —

Diese Marger stammen ab von Sebastian Marger von Ruggell, der eine Zeitlang in Bendorf Nr. 7 Wirt war, und seiner zweiten Frau Theres Thöng, mit der er 1877 getraut wurde. (Reg. Arch. 1877/215, 240, 241, 265, 308 und 309!). Die zahlreichen Nachkommen sind die jüngsten Maurer, d. h. das zuletzt heimatberechtigt gewordene Geschlecht, der heute in Mauren wohnenden Bürger.

75. Matt 1584 (1313).

Matt ist ein altes Wallser Geschlecht, das bis zum Jahre 1315 zurückverfolgt werden kann und mit der Geschichte der freien Walliser in Vorarlberg eng verknüpft ist. Am 29. Mai 1313 verleihen die Grafen Rudolf und Berchtold von Montfort-Feldkirch den ehrsamten Leuten Johann dem Schmied und Wilhelm dem Schmied, Brüder, ferner des Wilhelm Söhnen Jakob, Wilhelm und Johann, endlich dem Matthäus von Flurel (Wallis) samt ihren Erben, das Gut in Außer-Paterns zwischen dem Blanken und Gratelmestobel, hinauf bis zum Alpweg und hinunter bis zur Fruß (später genannt Bonader) und dazu noch die Alpe Gapfahl, zu einem rechten Erb-lehen. Dieser Matthäus von Flurel ist der Urheber des Namens Matt. Seine Nachkommen wurden nicht mehr Matthäus Söhne, sondern kurz Matt's Söhne genannt. Der Auswanderungsort Flurel konnte bis heute noch nicht mit Sicherheit festgestellt werden. Gelehrte leiten Flüh von Flurel ab.

1363. Hans und Klaus, des Thomas Matten Söhne sind im Besitze des sechsten Teiles der Alpe Schadona im Hintergrunde des großen Wallertales, wofür sie 6 Schilling jährlich als Erb-lehen Zins entrichteten.

1379. Die Walliser Hans der Matt aus dem Bonader und Hainz sein Sohn von Bünik und ihre Erben erhalten von Graf Rudolf von Montfort, Herrn zu Feldkirch, 1379 die Alpe Garnika als Lehen.

1409. 5. Dezember, Agatha Hainzen sel. ab der Wiese ehel. Witwe und ihre Kinder Hermi, Peter und Margaretha ab der